



schmugglerpfad

Gehzeit: ca. 4,5 Std.
ca. 670 Höhenmeter

Wandern auf historischen Pfaden

Wo sich in früheren Jahrhunderten die Schmuggler und Säumer tummelten und den Zöllnern zu entkommen versuchten, führen noch heute gut begehbare Bergpfade durch die einzigartige Berglandschaft.

In einer abwechslungsreichen Rundwanderung führt der Schmugglerpfad vom Bergrestaurant Schafberg Hüsli (2.130 m) über das St. Antönier Joch (2.379 m) - vorbei am Gafiersee (2.290 m) auf das Gafierjoch (2.415 m) und wieder zurück zum Bergrestaurant. Auf der viereinhalbstündigen Rundwanderung durch das Grenzgebiet zwischen Österreich und der Schweiz gibt es viel zu entdecken. Mit etwas Glück können sie Murmeltiere, Gämsen oder sogar einen Steinbock beobachten.

Tourverlauf

Mit der Kabinenbahn fahren Sie von Gargellen (1.423 m) bequem in ca. 8 Minuten zur Bergstation. Beim Ausgangspunkt der Tour folgen sie der Beschilderung in Richtung St. Antönier Joch. Sie gehen den Weg abwärts weiter bis zur Abzweigung und links weiter zum St. Antönier Joch (2.379 m).

Am St. Antönier Joch überschreiten Sie die Landesgrenze in die Schweiz. Weiter führt Sie der Weg links über den Grat zum höchsten Punkt der Tour auf 2.477 m. Trittsicherheit erforderlich!

Sie folgen dem Weg Richtung Gafiersee. Mit Ausblicken nach St. Antönien, auf die Sulzfluh, die Drei Türme und natürlich auf die imposante Rätchenfluh werden sie belohnt.

Sie wandern bis zum Gafiersee (2.290 m), dessen idyllische Lage zu einer Pause einlädt, um anschließend den letzten Aufstieg in Angriff zu nehmen.

Am Ende des Gafiersees folgen Sie dem Weg links aufwärts über Blockfelder in Richtung des Steemendlis (Steinmännchen).

Auf dem Rücken des Gafierjochs finden Sie zahlreiche Aussichtspunkte. Der Blick auf die Madrisa, die Ritzen spitzen, Heimspitze, Rätchenfluh und zahlreiche Bergspitzen des Rätikons, des Verwalls und der Silvretta machen diese Tour zu einem unvergesslichen Wandererlebnis.

Vom Gafierjoch wandern Sie links weiter bis zum Ausgangspunkt der Tour, dem Bergrestaurant Schafberg Hüsli.

